



30 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT: FRAUEN UND POLITIK

Vortragsreihe mit Diskussion

Donnerstag, 11. September 2014

Donnerstag, 18. September 2014

Donnerstag, 25. September 2014

Donnerstag, 2. Oktober 2014

Vereinshaus, Mehrzwecksaal

Haldenstrasse 86, Gamprin

Beginn: jeweils 18 Uhr

Eintritt frei
(freiwilliger Unkostenbeitrag)



30 Jahre Frauenstimmrecht: Frauen und Politik

Donnerstag,
11.9.2014

**Der lange Weg zum Frauenstimmrecht
in Liechtenstein – Ein historischer Rückblick**

Julia Frick, Historikerin

Donnerstag,
18.9.2014

**Das liechtensteinische Engagement
auf internationaler Ebene zur Förderung
der Frauenrechte**

Claudia Fritsche, liechtensteinische Botschafterin
in Washington seit Oktober 2002

Karin Lingg, Amt für Auswärtige Angelegenheiten

Donnerstag,
25.9.2014

**Politische Frauenförderung in Liechtenstein:
Staat und Parteien**

Bernadette Kubik-Risch, ehemalige Leiterin der Stabsstelle
für Chancengleichheit Liechtenstein

Dr. Linda Märk-Rohrer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Fachbereich Politik, Liechtenstein-Institut

Donnerstag,
2.10.2014

**Frauen und Politik in Deutschland
und Liechtenstein – Ein Vergleich**

Dr. Ina Bieber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Dr. Linda Märk-Rohrer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Fachbereich Politik, Liechtenstein-Institut

Zur Vortragsreihe

Am 29. Juni/1. Juli 1984 wurde das Frauenstimmrecht in Liechtenstein per Volksabstimmung eingeführt. Das Ereignis, welches einen grundlegenden Schritt in die Moderne symbolisiert, jährt sich 2014 zum 30. Mal. Dies ist Anlass, um die politische und gesellschaftliche Situation der Frauen in Liechtenstein aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Rechtlich betrachtet ist eine Gleichstellung zwischen Männern und Frauen heute zwar erreicht, auf politischer und gesellschaftlicher Ebene gibt es aber nach wie vor grosse Ungleichheiten. Was braucht es noch, um die Frauen und Männer gleichzustellen? Wird sich eine Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern von alleine einstellen oder sind dazu konkrete Förderungsmassnahmen nötig? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vortragsreihe «30 Jahre Frauenstimmrecht: Frauen und Politik» an vier Vortragsabenden.

Julia Frick setzt sich mit den Anfängen der Frauenbewegung in Liechtenstein und dem langen Weg bis zur Einführung des Frauenstimmrechtes auseinander. Karin Lingg beleuchtet das liechtensteinische Engagement zur Förderung der Frauenrechte und der Gleichstellung im Rahmen internationaler Organisationen, insbesondere der Vereinten Nationen. Botschafterin Claudia Fritsche leitet anschliessend zu den Aktivitäten Liechtensteins zur Frauenförderung und Vermittlung des liechtensteinischen Engagements an der Botschaft in Washington über.

Am dritten Abend der Vortragsreihe berichtet Bernadette Kubik-Risch über die staatlichen Förderungsmassnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Linda Märk-Rohrer thematisiert die Erfolge und Misserfolge der Frauenförderung durch die liechtensteinischen Parteien. Am letzten Vortragsabend schliesslich soll die politische Situation der Frauen in Liechtenstein mit derjenigen der Frauen in Deutschland, zusammen mit der Expertin Ina Bieber, verglichen werden.

Vorausschau Veranstaltungen

4./11./18./25. November 2014 | Vortragsreihe

Als die Welt brannte – Kriegsausbruch 1914 in der Region

Die in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraumes (AIGMA) entstandene Vortragsreihe legt das Augenmerk auf die regionalen Verhältnisse zwischen Bregenz und Chur zum Zeitpunkt des Kriegsausbruchs. Welche Reaktionen rief der Kriegsausbruch hervor? Wie äusserten sich Begeisterung, Zustimmung oder gar Euphorie in der Bevölkerung und welche Sorgen, Nöte und Befürchtungen waren gleichzeitig vorhanden? Diesen und anderen Fragen gehen die Referenten aus Vorarlberg, Liechtenstein und aus den Kantonen St. Gallen und Graubünden nach.



Politische Schriften neu auf www.eliechtensteinensia.li

Seit Kurzem ist die von der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft herausgegebene Reihe «Liechtenstein Politische Schriften» (LPS) auf www.eliechtensteinensia.li – mit einer Sperrfrist von zwei Jahren – kostenlos online zugänglich.

Mehr zum Thema Frauen und Politik

Landtagswahlen 2013 – Frauen im Fokus

Wilfried Marxer, Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 41

Die Landtagswahlen vom 3. Februar 2013 brachten für die Frauen einen Rückschritt von 24 auf 20 Prozent der Mandate. Analysen von Aggregatdaten, Meinungsumfragen sowie Medienanalysen ergeben ein differenziertes Bild der Wahlchancen von Frauen. Das Interesse von Frauen an der Politik ist in Liechtenstein jedoch hoch und kontrastiert mit deren Unterrepräsentation bei Kandidaturen wie auch in politischen Gremien. Das hängt nicht zuletzt mit den Vorbehalten von Frauen gegenüber den Strukturen und Kommunikationsmechanismen der institutionalisierten Politik zusammen.

Publikation zum Download unter www.liechtenstein-institut.li

Liechtenstein-Institut · Auf dem Kirchhügel, St. Luziweg 2 · FL-9487 Bendern
Tel. +423 373 30 22 · Fax +423 373 54 22
www.liechtenstein-institut.li · info@liechtenstein-institut.li